

Das Mittelalter
Perspektiven mediävistischer Forschung
Zeitschrift des Mediävistenverbandes

Richtlinien für Rezensenten

(aktualisiert am 11.06.2014, gültig ab Heft 2.2014)

1. ALLGEMEINE HINWEISE

- **Inhalt:** Die Rezensionen in der Zeitschrift des Mediävistenverbandes richten sich an ein interdisziplinäres Publikum. Sie sollen daher zum einen den Inhalt und ggf. den methodischen Ansatz einer Publikation kurz vorstellen und zum anderen auf die fachübergreifend relevanten Aspekte hinweisen.
- **Umfang:** Die Rezension darf einen Umfang von 4500 Zeichen (incl. Leerzeichen) nicht überschreiten. Da wir möglichst viele Rezensionen publizieren wollen, sind kürzere Besprechungen willkommen. Längere Rezensionen können leider nicht gedruckt werden.
- **Anmerkungen und Fußnoten** sind nicht zulässig.

2. HINWEISE ZUR TEXTEINRICHTUNG

- **Kursive** wird verwendet für alle fremdsprachigen Zitate aus Quellentexten (lat., ahd., mhd., fnhd., ae., afrz., ital. etc.) und für fremdsprachige Termini, die im Deutschen nicht gebräuchlich sind. Für Zitate aus fremdsprachiger Forschungsliteratur werden dagegen doppelte Anführungszeichen verwendet.
- **Kapitälchen** werden für die Namen aller neuzeitlichen Wissenschaftler verwendet, auch für die Beiträger zu besprochenen Sammelbänden.
- Auf den Verfasser des besprochenen Buchs wird mit „Vf.“ oder mit der Initiale des Nachnamens verwiesen (z. B. „M.“ für „Müller“).
- **Doppelte Anführungszeichen** („ „“) werden verwendet für Zitate aus dem rezensierten Buch und aus der (deutsch- oder fremdsprachigen) Forschungsliteratur.
- **Einfache Anführungszeichen** (, ‘) werden verwendet für Titel von Quellentexten, Titel von Forschungsliteratur, für Zitat im Zitat, für uneigentlichen Wortgebrauch und für konzeptuelle Begriffe.
- Nach jedem Wort und jedem abgekürzten Wort folgt eine Leertaste. Also: „z. B.“ und nicht „z.B.“.
- Seitenangaben werden in Klammern und in der Regel ohne vorangehendes „S.“ wiedergegeben. Auslassungen in einem Zitat werden in eckige Klammern gesetzt: [...]. Diese Klammern werden nicht kursiviert.
- **Das besprochene Buch** wird im Titel der Rezension folgendermaßen vollständig bibliographisch angegeben:

(ein Autor/Herausgeber):

Vorname NAME, Titel. Untertitel (Reihentitel Bandzahl). Ort, Verlag Jahr. x S. x Abb. Hinter NAME ggf. (Hg.)

(mehrere Autoren/Herausgeber):

Vorname NAME u. Vorname NAME, Titel. Untertitel (Reihentitel Bandzahl). Ort, Verlag Jahr. X Seiten. Hinter letztem NAME ggf. (Hgg.)

Beispiele:

Rolf GROSSE (Hg.), Suger en question. Regards croisés sur Saint-Denis (Pariser Historische Studien 68). München, Oldenbourg 2004. 175 S.

Matthias BECHER u. Jörg JARNUT (Hgg.), Der Dynastiewechsel von 751. Vorgeschichte, Legitimationsstrategien und Erinnerung. Münster, Scriptorium 2004. VIII, 381 S.

- **Name des Verfassers der Rezension** am Ende des Rezensionstextes mit Angabe des Ortes:

Peter Müller: Köln, E-Mail: Peter.Mueller@uni-koeln.de